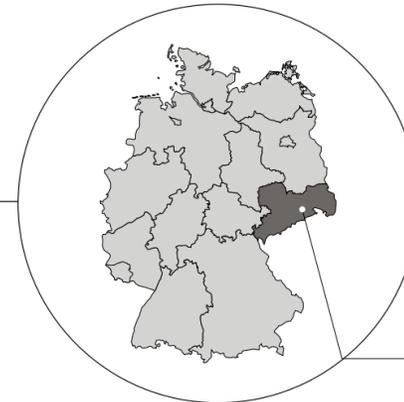
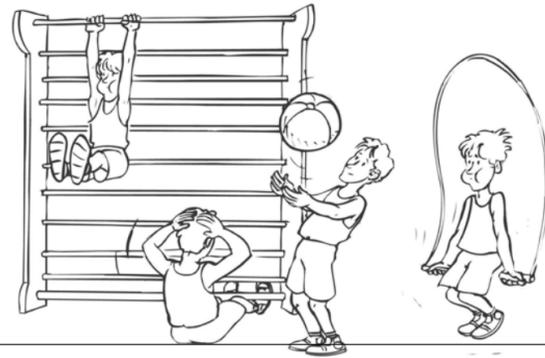




SCHULSPORT

**GOETHE
INSTITUT**
Sprache. Kultur. Deutschland.

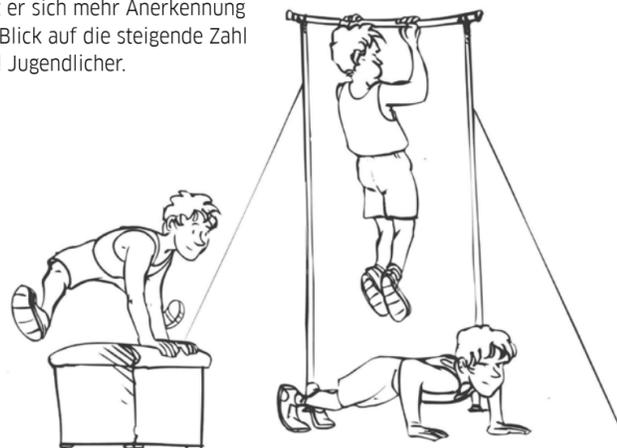
SCHULSPORT



DRESDEN

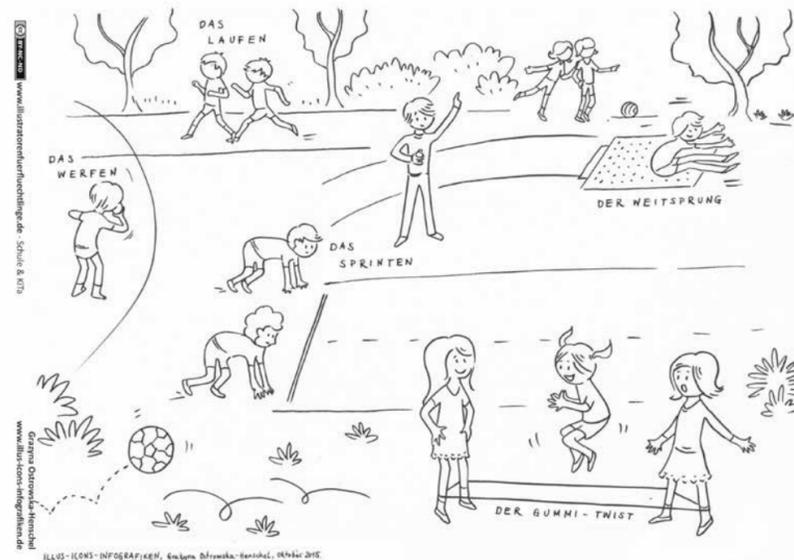
DER SPORTUNTERRICHT AN DEUTSCHEN SCHULEN

Sportunterricht gehört in jedem deutschen Bundesland zum Lehrplan. Je nach Schulstufe hat er unterschiedliche Ziele: In der Grundschule sollen die Kinder sich vor allem bewegen. In der Mittelstufe, also in den Klassen 7 bis 10, lernen sie verschiedene Sportarten, vor allem Fußball, Turnen, Leichtathletik, Basketball oder Volleyball. „In dieser Zeit sollen die Kinder die Vielseitigkeit von Bewegung kennenlernen und erfahren, dass Sport Spaß macht“, sagt Professor Dr. Claus Buhren, Leiter des Institutes für Schulsport und Schulentwicklung an der Deutschen Sporthochschule in Köln. Der Unterricht soll sie motivieren, auch in der Freizeit Sport zu treiben, zum Beispiel in einem Verein. Außerdem soll das Fach auch „soziales Lernen vermitteln“, meint Buhren. Das bedeutet, dass die Kinder lernen, im Team zu spielen, gegeneinander in Konkurrenz zu treten und dabei fair zu bleiben. In der Oberstufe, also in den Klassen 11 bis 13, belegen die Schülerinnen und Schüler Extrakurse für einzelne Sportarten und beschäftigen sich über eine längere Zeit nur mit einer bestimmten Sportart. Wenn eine Schule gut ausgestattet ist, dann können das auch Badminton oder Tischtennis sein oder sogar Trendsportarten wie Tanzen, Klettern oder Inlineskaten. Das ist aber nur sehr selten der Fall. Problematisch findet Sportwissenschaftler Claus Buhren, dass die Sportstunden viel zu oft ausfallen, vor allem wegen Lehrermangel oder Krankheit. „Die vorgesehenen drei Stunden im Sekundarbereich werden oft gar nicht unterrichtet“, sagt er. „Denn manche Lehrkräfte und Schulleitungen denken, dass man auf Sport verzichten kann.“ Generell wünscht er sich mehr Anerkennung für das Fach, vor allem mit Blick auf die steigende Zahl übergewichtiger Kinder und Jugendlicher.



SPORTGYMNASIUM DRESDEN – „ELITESCHULE DES SPORTS“

Sportlich besonders talentierte Kinder und Jugendliche, die eine Karriere im Leistungssport anstreben, müssen schon sehr früh viel trainieren. Besuchen sie eine reguläre Schule, ist das kaum möglich. Es gibt jedoch Schulen, welche die Trainings- und Unterrichtseinheiten für die jungen Sporttalente sehr flexibel planen und ihnen dabei helfen, Training und Unterricht unter einen Hut zu bekommen. So eine Schule ist das Sportgymnasium Dresden. Seit 18 Jahren trägt es den Titel „Eliteschule des Sports“. Dieser wird alle vier Jahre vom Deutschen Olympischen Sportbund vergeben und ist mit einer finanziellen Förderung verbunden. In Dresden trainieren die angehenden Leistungssportler 15 bis 20 Stunden pro Woche und müssen gleichzeitig auch das schulische Pensum erfüllen. Nach der zwölften Klasse legen sie das Abitur ab. Insgesamt 17 Sportarten können die Kinder und Jugendlichen an der Schule trainieren, zum Beispiel Turnen, Leichtathletik, Tennis, Volleyball oder Fechten. Manche gehen vormittags zwei bis drei Stunden zum Training und haben dann Unterricht, andere haben erst Unterricht und trainieren am Nachmittag. Ungefähr 100 Schülerinnen und Schüler, die nicht aus Dresden kommen, wohnen im Internat der Schule. Für die angehenden Leistungssportler entwirft die Schule auch individuelle Unterrichtspläne, erzählt Schulleiterin Ulrike Becker. „Einige Volleyballer, die in der zweiten Bundesliga spielen, fahren oft schon freitags zu den Spielen“, sagt sie. „Für sie legen wir die Schulstunden dann auf einen anderen Tag.“ Das größte Ziel der jungen Sporttalente ist natürlich die Teilnahme an den Olympischen Spielen. 2016 in Rio waren zehn ehemalige Schülerinnen und Schüler dabei, erzählt Schulleiterin Becker stolz. „Sie haben zwei Gold- und drei Silbermedaillen gewonnen.“ Das ist ein großer Erfolg für die Schule.



IN DEUTSCHLAND



DAS SPORTGYMNASIUM IN **DRESDEN** IST EINE VON INSGESAMT 43 ELITESCHULEN DES SPORTS IN DEUTSCHLAND.

Lage: südliches Ostdeutschland
Bundesland: Sachsen
Einwohnerzahl: ca. 544.000
Sehenswert: die Elbwiesen und das Lingnerschloss mit Biergarten



ARBEITSBLATT zu **SCHULSPORT**

Text „Sportgymnasium Dresden – „Eliteschule des Sports“

1 Welche Zwischenüberschrift passt? Lies den Text und ordne zu.

- A** Schulalltag am Sportgymnasium **B** Erfolge und Ziele der Schule
C Leistungssport nur mit Besuch von Sportgymnasien möglich
D Hintergrund und Förderung **E** Flexibilität wird großgeschrieben



1 ___ Sportlich besonders talentierte Kinder und Jugendliche, die eine Karriere im Leistungssport anstreben, müssen schon sehr früh viel trainieren. Besuchen sie eine reguläre Schule, ist das kaum möglich. Es gibt jedoch Schulen, welche die Trainings- und Unterrichtseinheiten für die jungen Sporttalente sehr flexibel planen und ihnen dabei helfen, Training und Unterricht unter einen Hut zu bekommen.

2 ___ So eine Schule ist das Sportgymnasium Dresden. Seit 18 Jahren trägt es den Titel „Eliteschule des Sports“. Dieser wird alle vier Jahre vom Deutschen Olympischen Sportbund vergeben und ist mit einer finanziellen Förderung verbunden.

3 ___ In Dresden trainieren die angehenden Leistungssportler 15 bis 20 Stunden pro Woche und müssen gleichzeitig auch das schulische Pensum erfüllen. Nach der zwölften Klasse legen sie das Abitur ab. Insgesamt 17 Sportarten können die Kinder und Jugendlichen an der Schule trainieren, zum Beispiel Turnen, Leichtathletik, Tennis, Volleyball oder Fechten. Manche gehen vormittags zwei bis drei Stunden zum Training und haben dann Unterricht, andere haben erst Unterricht und trainieren am Nachmittag. Ungefähr 100 Schülerinnen und Schüler, die nicht aus Dresden kommen, wohnen im Internat der Schule.

4 ___ Für die angehenden Leistungssportler entwirft die Schule auch individuelle Unterrichtspläne, erzählt Schulleiterin Ulrike Becker. „Einige Volleyballer, die in der zweiten Bundesliga spielen, fahren oft schon freitags zu den Spielen“, sagt sie. „Für sie legen wir die Schulstunden dann auf einen anderen Tag.“

5 ___ Das größte Ziel der jungen Sporttalente ist natürlich die Teilnahme an den Olympischen Spielen. 2016 in Rio waren zehn ehemalige Schülerinnen und Schüler dabei, erzählt Schulleiterin Becker stolz. „Sie haben zwei Gold- und drei Silbermedaillen gewonnen.“ Das ist ein großer Erfolg für die Schule.

2 Ein Werbeplakat

a Entwerft ein Werbeplakat für ein Sportgymnasium nach euren Vorstellungen. Das Plakat soll in einer U-Bahn-Haltestelle hängen und folgende Aspekte enthalten:

- einen Werbeslogan,
- einen Tag mit einem typischen Stundenplan,
- Erfolge der Schule und (Extrem-)Sportarten,
- Ort und Lage.

b Präsentiert das Plakat in der Klasse. Startet eure Präsentation mit einem Standbild, das einen Schwerpunkt eurer Schule darstellt.

SPORT IN DEUTSCHLAND SCHULSPORT Lehrerhandreichung



Abkürzungen

- LK:** Lehrkraft
- L:** Lernende
- UE:** Unterrichtseinheit
- AB:** Arbeitsblatt
- PL:** Plenum
- EA:** Einzelarbeit
- PA:** Partnerarbeit
- GA:** Gruppenarbeit



Lehrerhandreichung zu SCHULSPORT

Text „Der Sportunterricht an deutschen Schulen“

Niveau: A2-B1

Materialien: Bild, Kopien des Textes und des Arbeitsblatts (Seite 1)

Wichtige Wörter und Ausdrücke

r Sportunterricht (nur Sg.)	e Oberstufe (hier nur Sg.)	in Konkurrenz treten
r Lehrplan, -"-e	r Lehrermangel (nur Sg.)	einen Kurs belegen
e Schulstufe, -n	r Sekundarbereich, -e	soziales Lernen
e Mittelstufe (hier nur Sg.)	e Anerkennung (nur Sg.)	vermitteln
s Turnen (nur Sg.)	(sich) bewegen	fair bleiben
e Leichtathletik (nur Sg.)	sich beschäftigen mit (+ Dat.)	gut ausgestattet sein
e Vielseitigkeit (nur Sg.)	ausfallen	übergewichtig
e Schulentwicklung (nur Sg.)	verzichten auf (+ Akk.)	
r Verein, -e	unterrichtet werden in (+ Dat.)	

zum Einstieg:

PL: Die LK zeigt nur einen Ausschnitt mit dem Gesicht des Mädchens auf dem Bild. Sie bittet die L es zu beschreiben und fragt, warum das Mädchen wohl fröhlich ist. Dann schreibt sie die Buchstaben SCHULSPORT untereinander und bittet auch die L dies auf einem Papier zu tun. Dann ergänzen die L ihre Assoziationen und vergleichen sie, z.B.:

S P A ß
L E I C H T A T H L E T I K
H A N D B A L L

1. EA/PA/GA: Die L erschließen den Text auf dem Arbeitsblatt in fünf Schritten (Aufgabe 1). Sie bearbeiten die Schritte zunächst allein, dann vergleichen sie zu zweit. Anschließend diskutieren sie Schritt 5 in Gruppen.

2. PL: Mithilfe der Methode „Karussell“ diskutieren die L folgende Aspekte zum Thema „Schulsport“, die sich auf den Textinhalt beziehen. Hier einige Vorschläge:

A Hast du in der Schule erfahren, dass Sport Spaß macht? **B** Hat der Schulsport dich motiviert, Sport auch privat zu treiben, z.B. im Verein? **C** Was genau und wie oft machst du Sport in der Freizeit? **D** Was gefällt dir am Schulsport? **E** Was würdest du gerne am Schulsport verändern? **F** Wie empfindest du die Konkurrenz im Rahmen des Schulsports? **G** Vermittelt dir der Schulsport soziales Lernen? Wenn ja, wie und wobei? **H** Welche Trendsportarten würdest du gerne im Sportunterricht lernen? **I** Soll man im Sport Noten bekommen? Was ist deine Meinung? **J** Was ist generell anders in Bezug auf Sportunterricht in Deutschland und in deinem Heimatland?

METHODE: Karussell

Die L bilden einen Innen- und einen Außenkreis. Auf ein Zeichen der LK hin spricht jede/r L unter Zeitvorgabe über ein vorgegebenes Thema mit ihrem/seinem Gegenüber. Dann geht der Außenkreis eine Person weiter und es wird wieder über das gleiche oder ein anderes Thema gesprochen.

3. Hausaufgabe: Die LK stellt folgende Schreibaufgaben zur Wahl:

A Schreib eine E-Mail an deine Sportlehrerin / deinen Sportlehrer. Erklär, was dir gut gefällt und was du gerne einmal im Sportunterricht machen würdest. Erzähl ihr/ihm auch, wie der Sportunterricht in Deutschland ist und welche Ziele er dort verfolgt.

B Der Sportunterricht findet in diesem Schuljahr nicht statt. Schreib eine E-Mail an die Schulleitung und erkläre, warum Sport wichtig ist. Schreib darin auch, wie oft du gerne Sportunterricht hättest und wie ein toller Sportunterricht aussehen könnte.

Text „Sportgymnasium Dresden – Eliteschule des Sports“

Niveau: B1

Materialien: Kopien des Textes und des Arbeitsblatts (Seite 2), Materialien zur Plakatgestaltung (Papier, Stifte, ...)

Wichtige Wörter und Ausdrücke

e Karriere, -n	e Bundesliga, die	einen Unterrichtsplan entwerfen
r Leistungssport (nur Sg.)	Bundesligen	angehen
e Unterrichtseinheit, -en	e Teilnahme (nur Sg.)	flexibel
s Sporttalent, -e	eine Karriere anstreben	sportlich talentiert
s Training, -s	einen Titel tragen	regulär
e Förderung, -en	einen Titel vergeben	angehend
s Pensum, Pensa	unter einen Hut	stolz
s Abitur (nur Sg.)	bekommen	ehemalig
s Fechten (nur Sg.)	das Abitur ablegen	
s Internat, -e		

zum Einstieg:

PL: Die LK zeigt Fotos des Sportgymnasiums: sportgymnasium.de/schule/galerie/4

Sie fragt die L, was an dieser Schule im Vergleich zu normalen Schulen anders ist und welchen Schwerpunkt die Schule vermutlich hat.

1. EA/PA: Die L lesen den Text und machen dabei die Aufgabe 1.

Lösung: 1C, 2D, 3A, 4E, 5B

2. GA: Die L erstellen in Aufgabe 2 in Gruppen ein Werbeplakat zu einem „kreativen“ Sportgymnasium und präsentieren ihre Plakate im Klassenraum. Sie beginnen ihre Präsentation mit einem Standbild. Das Standbild stellt einen Aspekt der Schule dar. Nach der Präsentation geben die anderen L ein Feedback. Dazu kann die LK als Hilfe Redemittel zur Verfügung stellen: *Gut fand ich, dass ... / Mir hat besonders gut gefallen, dass ... / Sehr überzeugend war ... / ... war besonders gelungen ...*

Digitale Variante: Die L können beispielsweise auch mithilfe der App PicCollage eine digitale Collage / ein digitales Werbeplakat erstellen. Die App PicCollage gibt es kostenlos für alle Systeme (iOS, Android, Google und PC). Die App können sich die L beispielsweise auf ihre mobilen Endgeräte herunterladen und so auch im Unterricht damit arbeiten.

METHODE: Standbild

Die L stellen zu einem vorgegebenen Thema in Gruppen ein Bild. Jede/r aus der Gruppe ist Teil des Bildes. Die L dürfen beim Standbild nicht sprechen und sich nicht bewegen. Zunächst beraten die Gruppen, wie das Thema dargestellt werden soll. Anschließend präsentieren die Gruppen ihre Standbilder. Spannend ist, wenn die anderen Gruppen nicht wissen, was die jeweils inszenierende Gruppe darstellt und sie das Thema erraten sollen. Themen können so sehr gut nachbesprochen und reflektiert werden. Auch Verständnisfragen können thematisiert werden.

Hausaufgabe: Die LK sammelt gemeinsam mit den L Pro- und Kontra-Argumente zum Thema „Leistungssport“. Sie notiert sie an der Tafel und die L schreiben dazu als Hausaufgabe eine Argumentation oder einen kurzen Forumsbeitrag.

zur Vertiefung:

Die L können Informationen zu weiteren Sportgymnasien in Deutschland suchen. Sie geben dabei im Internet das Stichwort „Sportgymnasien“ oder „Eliteschulen Sport“ ein.